



# Menschenrechte in der Mode

## FEMNET-Workshops zum Themenkomplex „Arbeitsbedingungen in der Modeindustrie“

*Laut Umfragen geben Jugendliche den größten Teil ihres Taschengeldes für Fashion und Accessoires aus. Vor allem Fast Fashion – immer wieder neu und für wenig Geld zu haben – ist für die Altersgruppe verlockend. Doch die bunten Trends entstehen auf Kosten von Arbeiter\*innen und Umwelt in den Produktionsländern.*

Mit unseren Workshops möchten wir junge Menschen für die globalen Zusammenhänge rund um das Thema Kleidung sensibilisieren. Was bedeutet es, wenn Kleidung in deutschen Geschäften nur wenige Euros kostet? Welchen Einfluß hat mein Kaufverhalten auf die Produktionsbedingungen in Asien? Und wie kann ich dazu beitragen, dass die Klimafolgen meiner Kleidung verringert werden?

Im Mittelpunkt der Workshops steht die Auseinandersetzung mit den eigenen Handlungsspielräumen, um die negativen Auswirkungen von Kleidung auf Mensch und Umwelt zu reduzieren. Indem wir Jugendliche in ihren Kompetenzen stärken und ihnen mögliche Alternativen aufzeigen, befähigen wir sie, bewusste Kaufentscheidungen zu treffen und sich für mehr Gerechtigkeit in der globalen Bekleidungsindustrie einzusetzen.

Gerne würden wir einen solchen Workshop auch mit ihren Konfirmand\*innen, Firmlingen, Pfadfinder\*innen oder einer anderen Jugendgruppe durchführen und würden uns über die Einladung zu einer Gruppenstunde freuen.

Inhaltlich können wir Workshops zu folgenden Schwerpunktthemen anbieten:

- **Die Modeindustrie und was dahintersteckt**  
(Einführung ins Thema und besonders geeignet für Gruppen, die noch wenig oder gar nicht zum Thema Mode und / oder Globalisierung gearbeitet haben)
- **Weiter, schneller, billiger: Neue Standorte in der Modeindustrie**  
(Schwerpunkt Thema Globalisierung am Beispiel der Modeindustrie und der neuen Produktionsstandorte Myanmar und Äthiopien)
- **Die Schattenseiten des Glamours: Menschenrechtsverletzungen in der Modeindustrie**  
(Vertiefte Auseinandersetzung mit den sozialen Ungerechtigkeiten in der Bekleidungsproduktion und Arbeits- und Menschenrechten)
- **Klimafolgen der globalen Bekleidungsindustrie**  
(Schwerpunkt ökologische Auswirkungen der Textilindustrie und was wir dazu beitragen können, diese einzudämmen)

– oder auch einen individuell auf die Interessen Ihrer Gruppe zugeschnittenen Workshop gestalten. Ergänzend können beispielsweise auch die Themen Siegel, Altkleider oder Auswirkungen der Corona-Pandemie in der Textilindustrie aufgegriffen werden.

Unsere Workshops werden von erfahrenen und von FEMNET geschulten Referent\*innen des Globalen Lernens durchgeführt. Die Durchführung ist ab 90 Minuten möglich; empfehlenswert ist jedoch ein etwas längerer Zeitraum (2-3 Stunden). Neben der Bereitstellung eines Raumes benötigen wir einen Beamer. Eine finanzielle Beteiligung Ihrerseits ist wünschenswert, jedoch keine Bedingung.

Kontaktieren Sie mich gerne für nähere Fragen:

FEMNET e.V.

Marijke Mulder

Kaiser-Friedrich-Str. 11

53113 Bonn

[marijke.mulder@femnet.de](mailto:marijke.mulder@femnet.de)

Tel. 0228- 90 917 309

FEMNET setzt sich als gemeinnütziger Frauenrechtsverein für die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte von Frauen als Teil der allgemeinen Menschenrechte ein. Dabei widmet sich der Verein den Frauen in der globalen Bekleidungsindustrie und unterstützt Näher\*innen im globalen Süden (Bangladesch, Indien), die für ihre Rechte kämpfen.

Weitere Informationen: [femnet.de](http://femnet.de)

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



Mit freundlicher Unterstützung der

STIFTUNG UMWELT  
UND ENTWICKLUNG  
NORDRHEIN-WESTFALEN